



Stellenwert der Podologie

- Prophylaktische Massnahmen in der Podologie
- Breu Nadia Olivia
- Zürich/ 03.11.2023

Nadia Breu

- Dipl. Podologin HF
- Geschäftsinhaberin von PODIAMED GmbH
- 8 Jahre selbständig
- 2 Standorte
 - Pfungen & Winterthur
- Spitäler
 - Balgrist & Kantonsspital Winterthur



PODIAMED
PRAXIS FÜR PODOLOGIE





Inhalt

- Wichtigkeit der podologischen Prophylaxe
- Praktische Anwendung in der Podologie
- Fallbeispiel
- Info zur Hautpflege
- Info zur Schuhwahl und Orthopädie
- Diabetische Fussinfektion
- Podologie & KKG
- Q&A



Wichtigkeit der podologischen Prophylaxe

- Fußpflege als präventive Maßnahme
 - Regelmäßige podologische Untersuchungen -> Früherkennung, Optimierung und Management potenzieller Problembereiche
 - Frühzeitige Eingriffe/ Behandlung -> reduziert schwerwiegende Komplikationen wie Infektionen, Ulcera und Amputationen
- Empfohlene Routineuntersuchungen/ Behandlungen
 - 4- 8 Wochen -> abhängig von den Problemstellen und der Compliance der Patienten
 - Mehr Nachkontrolle



- Bildung und Aufklärung von Patienten
 - Wichtigkeit der Früherkennung
 - Tägliche Waschen und Inspizieren -> Minderung der Infektionsgefahr
 - Trockene, rissige Haut
 - Verfärbung
 - Schwellungen
 - Mazerationen
 - Folgen durch Vernachlässigung
 - Druckstellen
 - Clavus
 - Ragaden
 - Ulcera
 - Erysipel
 - Sepsis
 - Richtige Reaktion bei Komplikationen

Praktische Anwendung in der Podologie



- **Anpassung der Behandlung**
 - «Weniger ist mehr»
 - Besonders vorsichtige Behandlung zur Vermeidung von Verletzungen
 - Besonderes Auge auf Druckstellen, Ragaden, Reizungen der Haut, Wunden, Anomalien
 - Orthesen
 - Entlastungen
 - Spangen
 - Nagelprothetik

Fallbeispiel

- Regelmässiges Debridement der Wunde
- Absprache mit dem Pflegepersonal
- Entlastung des Ulcus
- Optimierung des Schuhwerks





Info zur Hautpflege

- Vermeidung von Rissen
 - Trockene Haut als Eintrittspforte für Bakterien
 - Hautschonende Creme
- Professionelle Entfernung von Clavie und Hyperkeratose
 - Risiko von Ulzera wird dadurch reduziert
 - Mindert das Risiko von Infekten
- Richtige Techniken zur Hautreinigung und –pflege
 - Tägliche visuelle Kontrolle/ säubern der Füße
 - Zehenzwischenräume trocken halten



Info zur Schuhwahl und Orthopädie

- Schuhkontrolle
 - breite Zehen Box
 - gute Unterstützung
 - keine inneren Nähte
- Ein gut sitzender Schuh mindert Risiko von Druckstellen
 - Grösser werdende Füsse
- Orthopädische Einlagen und ihre Vorteile
 - Druck auf dem Fuß wird umverteilt.
 - Spezifische Anpassung möglich.



Diabetische Fussinfektion

- Erkennen und Einordnen
 - Podologen sind darauf geschult, Infektionen zu erkennen und weiterzuleiten
 - Früherkennung
- Diagnosemittel
 - Regelmässiger Kontakt mit dem Kunden und Gespräche
 - Monofilament / Stimmgabel / Palpation des Pulses
 - Visuelle Anzeichen Rötungen, Schwellungen, verminderter Haarwuchs

Podologie & KKG

- Seit 2022 via Grundversicherung
 - <https://www.podologie.swiss/okp/verordnungsformular/>
- Wer darf Abrechnen?
 - <https://www.ops.swiss/leistungserbringende>



OPS
Organisation Podologie Schweiz
Organisation Podologie Suisse
Organizzazione Podologia Svizzera

Verordnung zur Podologie bei diabetischem Fussyndrom gem. Art. 11c KLV

Personalien

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ / Ort _____
Geburtsdatum _____
Telefon Privat _____
Arbeitgeber _____
PLZ / Ort _____
Telefon Geschäft _____
Krankenversicherer _____
Versicherungs-Nr. _____
Sozialvers.-Nr. _____

Adresse Podologiepraxis

- Krankheit
 Domizilbehandlung

Gemäss Art. 11c KLV werden nur Leistungen auf ärztliche Anordnung hin vergütet, die bei **Personen mit Diabetes mellitus** erbracht werden, bei denen einer der nachfolgenden **Risikofaktoren für ein diabetisches Fuss-Syndrom** vorliegt. Die Anzahl Sitzungen werden pro Kalenderjahr angegeben. Das Verordnungsfomular gilt daher für das Kalenderjahr, indem es erstellt wurde und muss für jedes neue Kalenderjahr erneut ausgestellt werden.

- Diagnose A:** Personen mit Diabetes mellitus und Polyneuropathie ohne peripher arterieller Verschlusskrankheit (PAVK), max. 4 Sitzungen
- Diagnose B:** Personen mit Diabetes mellitus und Polyneuropathie mit peripher arterieller Verschlusskrankheit (PAVK), max. 6 Sitzungen
- Diagnose C:** Personen mit Diabetes mellitus nach diabetischem Ulcus oder nach diabetesbedingter Amputation, max. 6 Sitzungen

Weitere Diagnose(n) / Bemerkungen:

Behandlungsbeginn per _____

Gültigkeitsdauer
Verordnung (Ende des
laufenden Kalenderjahres) _____

Arzt / Ärztin (Stempel): ZSR-Nr. und GLN

Podologe / Podologin (Stempel): ZSR-Nr. und GLN

Datum und Unterschrift _____

Datum und Unterschrift _____

Q&A

- Zusammenfassung der Bedeutung von Prophylaxe in der Podologie
- PODIAMED GmbH
 - www.podiamed.ch
 - podiamed.podologie@hin.ch
 - Pfungen +41 77 533 88 95
 - Winterthur +41 77 486 35 25
 - nadia.breu@balgrist.ch
- Q&A



10. Balgrist Symposium
zum Diabetischen Fuss
Prophylaxe und Praxis bei
Diabetischen Fussinfekten